

## **1226 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates XX. GP**

# **Bericht und Antrag des Verkehrsausschusses**

### **betreffend den Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Kraftfahrzeuggesetz 1967 (20. KFG-Novelle) und die 4. Kraftfahrzeuggesetz-Novelle geändert werden**

Im Zuge der Beratungen über den Antrag 762/A der Abgeordneten Mag. Helmut Kukacka, Rudolf Parnigoni und Genossen betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Führerscheingesetz (BGBl. I Nr. 120/1997) geändert wird, hat der Verkehrsausschuß am 9. Juni 1998 auf Antrag der Abgeordneten Rudolf **Parnigoni** und Mag. Helmut **Kukacka** mit Stimmenmehrheit beschlossen, dem Nationalrat gemäß § 27 Abs. 1 Geschäftsordnungsgesetz einen selbständigen Antrag betreffend ein Bundesgesetz, mit dem das Kraftfahrzeuggesetz 1967 (20. KFG-Novelle) und die 4. Kraftfahrzeuggesetz-Novelle geändert werden, vorzulegen.

Als Ergebnis seiner Beratungen stellt der Verkehrsausschuß somit den **Antrag**, der Nationalrat wolle dem **angeschlossenen Gesetzentwurf** die verfassungsmäßige Zustimmung erteilen.

Wien, 1998 06 09

**Johann Kurzbauer**

Berichterstatter

**Rudolf Parnigoni**

Obmann

## **Bundesgesetz, mit dem das Kraftfahrzeuggesetz 1967 (20. KFG-Novelle) und die 4. Kraftfahrzeuggesetz-Novelle geändert werden**

Der Nationalrat hat beschlossen:

### **Artikel I**

Das Kraftfahrzeuggesetz 1967, BGBl. Nr. 267, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 121/1997, wird wie folgt geändert:

#### *1. § 103 Abs. 1 Z 3 lautet:*

- “3. darf das Lenken seines Kraftfahrzeuges oder die Verwendung seines Anhängers nur Personen überlassen, die
- a) die erforderliche Lenkberechtigung und das erforderliche Mindestalter oder das erforderliche Prüfungszeugnis über den erfolgreichen Abschluß der Lehrabschlußprüfung des Lehrberufes Berufskraftfahrer besitzen;
  - b) bei Kraftfahrzeugen, für deren Lenken keine Lenkberechtigung vorgeschrieben ist
    - aa) den erforderlichen Mopedausweis oder
    - bb) das erforderliche Mindestalter besitzen und
    - cc) denen das Lenken solcher Fahrzeuge von der Behörde nicht ausdrücklich verboten wurde;
  - c) bei Feuerwehrfahrzeugen, die unter § 1 Abs. 3 zweiter und dritter Satz FSG fallen,
    - aa) die erforderliche Lenkberechtigung und
    - bb) den erforderlichen Feuerwehrführerschein besitzen.”

#### *2. § 106 Abs. 1c Z 4 lautet:*

- “4. bei der Beförderung in Fahrzeugen zur entgeltlichen Personenbeförderung (Taxi-, Mietwagen-, Gästewagengewerbe), es sei denn, es handelt sich um Schülertransporte gemäß Abs. 6;”

#### *3. Nach § 132 Abs. 8 wird folgender Abs. 9 angefügt:*

“(9) Bestimmungen dieses Bundesgesetzes, die sich auf die Lenkberechtigung beziehen, gelten auch für die Lenkberechtigung nach dem Führerscheingesetz – FSG, BGBl. I Nr. 120/1997.”

### **Artikel II**

#### **Änderung der 4. Kraftfahrzeuggesetz-Novelle**

Das Bundesgesetz vom 30. November 1977, mit dem das Kraftfahrzeuggesetz 1967 geändert wird (4. Kraftfahrzeuggesetz-Novelle) und zivilrechtliche Bestimmungen über den Gebrauch von Sturzhelmen getroffen werden, BGBl. Nr. 615/1977, zuletzt geändert durch das Bundesgesetz BGBl. I Nr. 103/1997, wird wie folgt geändert:

#### *Art. IV Abs. 5 lautet:*

“(5) Wer

1. als Lenker eines Kraftfahrzeuges oder
2. als mit einem Kraftfahrzeug beförderte Person

die im Abs. 1 erster Satz angeführte Verpflichtung nicht erfüllt, begeht, wenn dies bei einer Anhaltung gemäß § 97 Abs. 5 StVO 1960 festgestellt wird, eine Verwaltungsübertretung, welche mit einer Organstrafverfügung gemäß § 50 VStG mit einer Geldstrafe von 300 S zu ahnden ist. Wenn die Zahlung des Strafbetrages verweigert wird, ist von der Behörde eine Geldstrafe bis zu 1 000 S, im Falle der Uneinbringlichkeit eine Freiheitsstrafe bis zu 24 Stunden zu verhängen.”

1226 der Beilagen

3

**Artikel III**

**Inkrafttreten**

(1) Dieses Bundesgesetz tritt, sofern Abs. 2 nichts anderes bestimmt, mit Ablauf des Tages der Kundmachung in Kraft.

(2) In Kraft tritt

1. Art. I Z 3 mit 1. November 1997;
2. Art. I Z 2 mit 1. Jänner 1999.